

# 15. Sonntag daheim

Lesejahr A

## Geeignete Lieder

- 149 Liebster Jesu, wir sind hier  
481 Sonne der Gerechtigkeit (Str. 2+4+5)  
493 Preise, Zunge, das Geheimnis (Str. 1+2. Mel.: Tantum ergo)  
465 Das Jahr steht auf der Höhe

## Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gottes Wort – auf welchen Boden fällt es bei mir? Was unternehme  
ich, dass die Saat gute Bedingungen vorfindet?

## Bibeltext (Mt 13, 2-9.19-23)

Aus dem Matthäusevangelium.

- <sup>2</sup> Jesus stieg in ein Boot und setzte sich.  
Und alle Menschen standen am Ufer.  
<sup>3</sup> Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen.  
Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen.  
<sup>4</sup> Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg  
und die Vögel kamen und fraßen es.  
<sup>5</sup> Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab,  
und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war;  
<sup>6</sup> als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt  
und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.  
<sup>7</sup> Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen  
und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.  
<sup>8</sup> Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht,  
teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.  
<sup>9</sup> Wer Ohren hat, der höre!  
<sup>19</sup> Zu jedem Menschen, der das Wort vom Reich hört  
und es nicht versteht, kommt der Böse  
und nimmt weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde;  
bei diesem ist der Samen auf den Weg gefallen.  
<sup>20</sup> Auf felsigen Boden ist der Samen bei dem gefallen,  
der das Wort hört und sofort freudig aufnimmt;

- <sup>21</sup> er hat aber keine Wurzeln, sondern ist unbeständig;  
sobald er um des Wortes willen bedrängt oder verfolgt wird,  
kommt er sofort zu Fall.  
<sup>22</sup> In die Dornen ist der Samen bei dem gefallen,  
der das Wort hört, und die Sorgen dieser Welt  
und der trügerische Reichtum ersticken es  
und es bleibt ohne Frucht.  
<sup>23</sup> Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät,  
der das Wort hört und es auch versteht; er bringt Frucht –  
hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.  
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

## Fürbitten

Lasst uns für die Menschen beten,  
die gute Saat auf den Acker der Welt streuen.

«Herr, lass reiche Frucht aufgehen.»

- Wo Nachbarn den Samen der GEMEINSCHAFT ausstreuen  
und aufeinander Acht geben.
- Wo Eltern und Großeltern den Samen des GLAUBENS ausstreuen  
und mit ihren Kindern beten.
- Wo Freunde den Samen der HOFFNUNG ausstreuen  
und sich ein gutes Wort schenken.
- Wo Menschen den Samen der LIEBE ausstreuen  
und einander verzeihen.
- Wo Politiker den Samen des FRIEDENS ausstreuen  
und nach Kompromissen suchen.

## Vater unser und Gebet

Treuer Gott, wir preisen dich,  
dass du uns guten Boden bereitet hast –  
durch das Wort und das Beispiel deines Sohnes,  
durch Christus, unsern Herrn. Amen.

## Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.